



## **Zusammen.Divers.Denken – Eine diskriminierungskritische Methodenschulung**

**Freitag, 13.01.2023 — Sonntag, 15.01.2023 in Hannover**

*Gesprächsräume öffnen – Reflexionsprozesse anregen*

Wir leben in einer Gesellschaft, in der Zugänge zu Ressourcen wie Bildung, Wohnen und Arbeit ungleich verteilt sind. Einige Menschen werden bevorzugt, andere erfahren Ausgrenzung und Benachteiligung. Jede\*r von uns ist Teil davon, wird Zeug\*in und trägt selbst dazu bei. Diese Prozesse beginnen nicht erst im Erwachsenenalter, sondern prägen uns von Geburt an und wirken in allen Lebensbereichen. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit ebendiesen Strukturen in bildungspolitischen und pädagogischen Kontexten ist ein wichtiges Instrument, um Ausgrenzung und Chancenungleichheit entgegen zu wirken. Durch die aktive Beschäftigung mit Machtstrukturen und den Wirkweisen und Verschränkungen von (struktureller) Diskriminierung, können wir eine diskriminierungssensible Haltung entwickeln und unser Handeln beeinflussen.

In der bildungspolitischen (Kinder- & Jugend-)Arbeit ist es dabei hilfreich, über einen Methodenkoffer zu verfügen, um Raum für Dialog und Diskurs zu schaffen und Reflexionsprozesse anzuregen. Diesen Methodenkoffer möchten wir gemeinsam mit Tools und Instrumenten füllen und zum Austausch über Best-Practice-Methoden und eure individuellen Erfahrungen ermuntern.

In einem dreitägigen Seminar laden der djo-Bundesverband und der Landesverband djo-NRW dazu ein, verschiedene diskriminierungskritische und diversitätssensible Methoden der politischen Bildung kennenzulernen und sich darüber auszutauschen. Von einer intersektionalen Perspektive ausgehend, werden wir uns anhand dessen in Workshops und Open Spaces kritisch mit verschiedenen Dimensionen gesellschaftlicher Benachteiligung auseinandersetzen.



## *An wen richtet sich die Methodenschulung?*

Die Methodenschulung richtet sich an Multiplikator\*innen der Kinder- und Jugendarbeit, sowie anderweitig pädagogisch tätige Personen mit und ohne Vorerfahrung.

Wir beschäftigen uns mit Grundlagen rund um das Thema Diskriminierung, setzen jedoch eine Grundhaltung voraus, die jegliche Form von Diskriminierung ablehnt. Wir möchten, dass sich alle Teilnehmer\*innen wohlfühlen und ihre Erfahrungen teilen können. Aufgrund unserer eigenen gesellschaftlichen Positionierungen können wir leider nur einen bedingt geschützten Raum schaffen oder Empowerment leisten. Bei Fragen zur Teilnahme, wendet euch gern an uns.

## *Welche Workshops finden statt?*

### **Workshop Klassismus**

Klassismus meint die Diskriminierung aufgrund der sozialen oder ökonomischen Position. Die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft der Eltern ist ein Beispiel für Klassismus. Klassismus ist nicht selten mit anderen Diskriminierungsformen verschränkt. Im Workshop geht es um die Grundlagen zu Klassismus. Fragen wie „Was ist Klassismus? In welchen Formen tritt er auf? Wie kann ich ihn erkennen? wollen wir beantworten, um anschließend mit verschiedenen Übungen zu reflektieren, welche Verstrickungen mit Klassismus wir für uns selbst erkennen können. Wir wollen im Workshop außerdem darüber sprechen, wo uns selbst Klassismus in der Arbeit begegnet und mögliche Handlungsoptionen besprechen.

### **Workshop Sexismus**

Wir werden schon von klein auf mit Sexismus, einer Diskriminierungsform, die sich auf das Geschlecht einer Person bezieht, konfrontiert. Sei es bewusst durch ein Nachpfeifen auf der Straße, sexualisierte Kommentare auf der Arbeit, die Unterrepräsentanz bestimmter Personengruppen in Führungspositionen oder den bewusst bzw. unbewusst wahrgenommenen und reproduzierten Sexismus in den Medien.

In unserem Workshop möchten wir gemeinsam mit euch die verschiedenen Formen von Sexismus besprechen und diese im Kontext von Intersektionalität betrachten. Zudem möchten wir über verschiedene Methoden mit euch ins Gespräch kommen und mögliche Handlungsoptionen erarbeiten.

### **Workshop Lookismus**

Je attraktiver eine Person ist (im Sinne der vorherrschenden gesellschaftlichen Vorstellungen vermeintlicher „Normschönheit“), desto eher werden ihr positive Persönlichkeitsmerkmale zugeschrieben. Die Folge davon? Diese Personen sind beispielsweise schulisch und beruflich erfolgreicher mit allen Vorteilen, die sich daraus ergeben und gelten allgemein hin als vertrauenswürdiger, was sich in der Politik oder vor Gericht bemerkbar machen kann. Im Umkehrschluss sind Menschen aufgrund optischer Abweichungen von diesen Idealen Benachteiligung und Diskriminierung ausgesetzt. Was es mit „Lookismus“ als Diskriminierungsform auf sich hat und wie eng Lookismus mit anderen Diskriminierungsformen verschränkt ist, mit diesen Fragen beschäftigen wir uns im Workshop.



## Wissen.Macht.Divers Methodenschulung: ORGANISATORISCHES

**Teilnahmebeitrag:** 15 EUR für Teilnehmende aus djo-Mitgliedsorganisationen.  
25 EUR für externe Teilnehmende.

Es fallen keine weiteren Kosten an. Bitte spricht uns an, falls ihr aufgrund des Teilnahmebeitrags nicht teilnehmen könntet, dann finden wir eine Lösung.

**Anreise** Beginn: Freitag, 13.01.2023 um 17.00 Uhr  
Ende: Sonntag, 15.01.2023 um 14.00 Uhr  
Fahrkosten werden bis zu einem Betrag von 60 Euro für Hin- und Rückfahrt erstattet.

**Veranstaltungsort** Naturfreundehaus am Blauen See, Am Fahrhorstfelde 50, 30629 Hannover: <https://www.naturfreunde-misburg.de/index.php/naturfreundehaus>

**Sprache** Das Seminar wird in deutscher Lautsprache abgehalten.

**Barrierefreiheit** Seminarraum, sowie Sanitäranlagen sind barrierefrei zugänglich.

**Anmeldung:** <https://djo.de/events/wissen-macht-divers-eine-diskriminierungskritische-methodenschulung/>

**Anmeldeschluss:** **16. Dezember 2022**



## KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

**Leonie Elmer** E-Mail: [leonie.elmer@djonrw.de](mailto:leonie.elmer@djonrw.de)  
Telefon: 0173 - 2335757

**Theres du Vinage** E-Mail: [theres-duvinage@djo.de](mailto:theres-duvinage@djo.de)  
Telefon: 030-446778-18

**Veranstalter:**



**Förderer:**

